

1 SPEISESAAL

für **7.5 Mio Euro** inkl. **4 Freizeitklassen** abzüglich **13 Bäume**

PROJEKT BILDUNGSGRÄTZEL JOSEFSTADT

2017 Beteiligungsverfahren Bildungsgrätzl Josefstadt

Da Prognosen von einem steigenden Bedarf an Schulklassen für den 8. Bezirk ausgehen, wird ein Beteiligungsverfahren zur Erweiterung des Schulstandorts und zur Etablierung eines Bildungsgrätzels gestartet. Es folgen unter anderem Workshops mit Schüler-, Eltern- und Pädagog*innenbeteiligung. Ein wesentlicher Punkt ist die Erhaltung des wertvollen Baumbestandes im Schul- und Horthof.

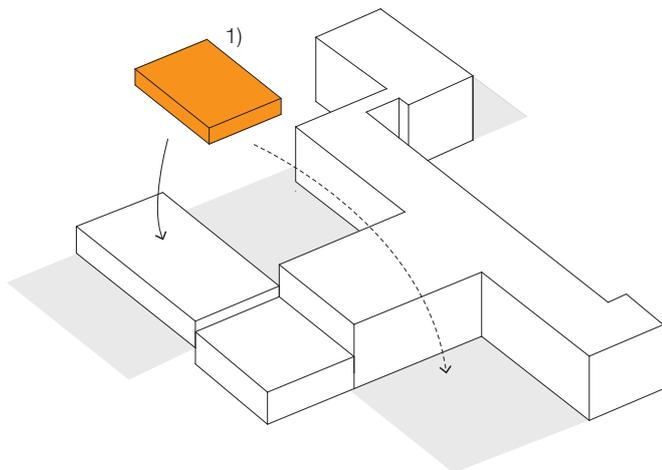
Sommer 2019 Stopp des Beteiligungsverfahrens Bildungsgrätzl Josefstadt

Es wird im Schulforum am 1.11.2019 kommuniziert, dass die Etablierung des Bildungsgrätzels Josefstadt und das daran hängende Beteiligungsverfahren aufgrund von budgetären Gründen nicht weiter verfolgt wird.

PROJEKT ERWEITERUNG MS: SPEISESAAL

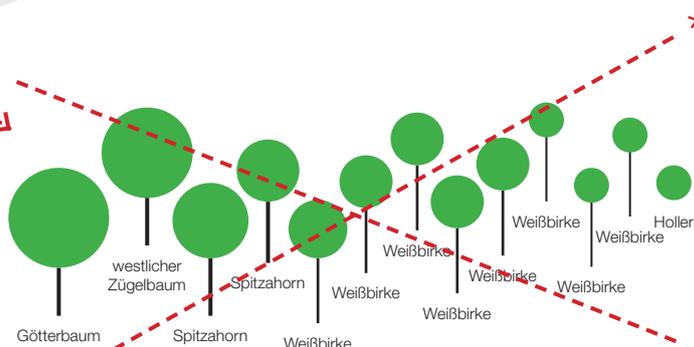
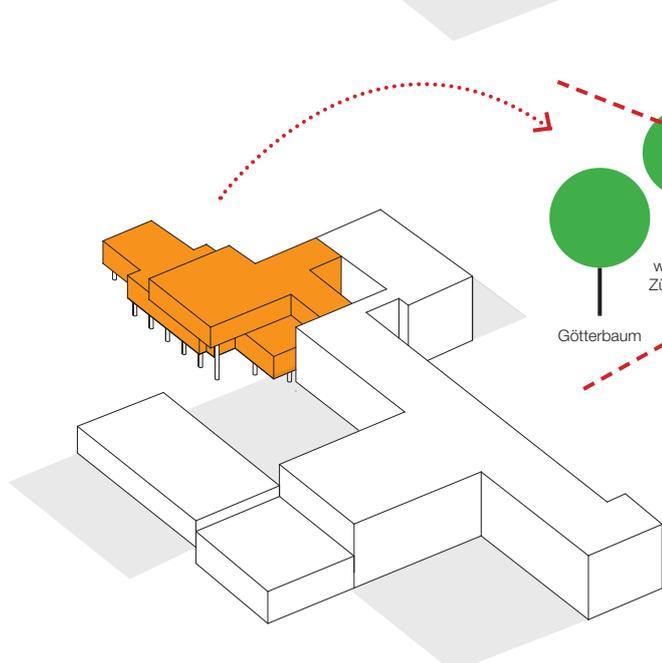
Es besteht dringender Bedarf die bestehende Mensa der MS zu erweitern.

Da Erweiterungsmaßnahmen vom Bezirksbudget zu finanzieren sind, wurden 4 Freizeitklassen dem Projekt hinzugefügt und als Neubau auf Stelzen im Hofbereich des Kindergartens und des Horts Josefstädterstraße geplant. Die geplanten Kosten von 7.5 Mio. € für den Neubau werden nun von der Stadt Wien finanziert.



.....➔ Umbau, Aufstockung fallen ins **Bezirksbudget**

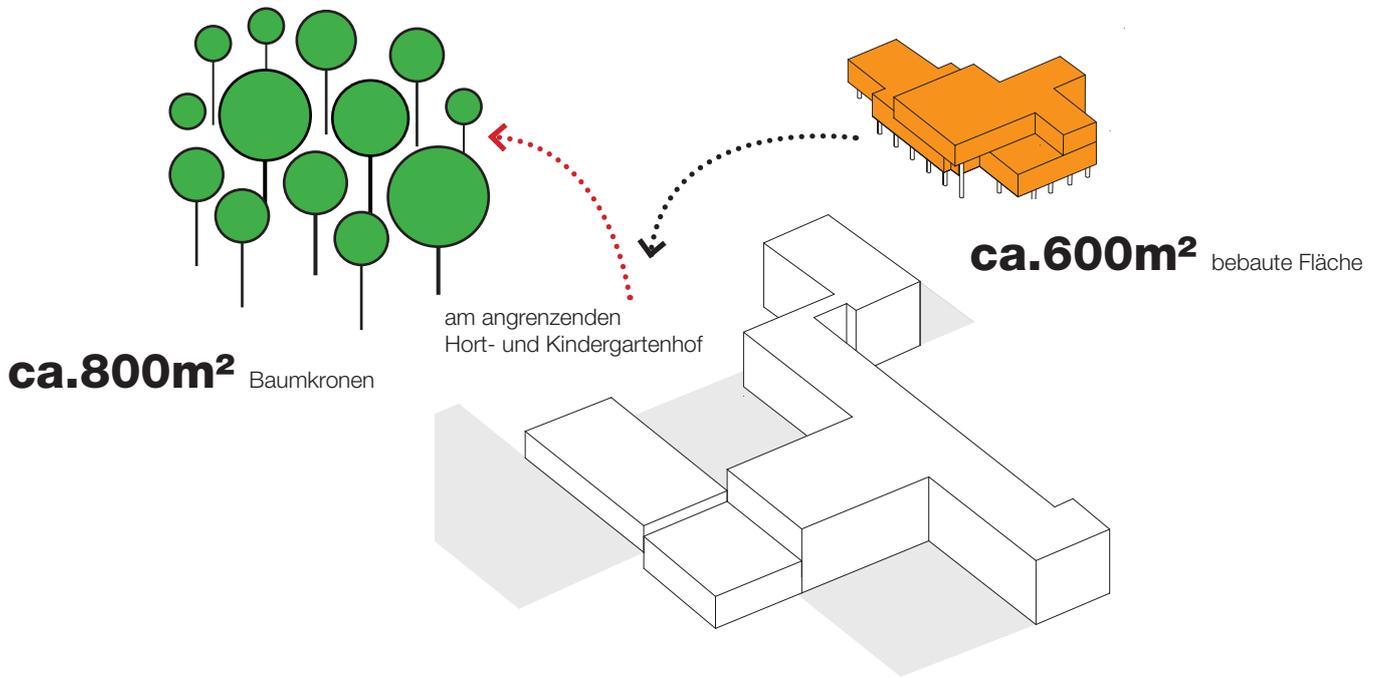
1) Die Kubatur entspricht:
Speisesaal inkl. Buffet 120 m²
Aufwärmküche 50 m²
Nebenräume 28 m²
Sozialraum 35m²



13 Bäume mit Baumkronendurchmesser von bis zu 15 Metern müssen für diese Mensaerweiterung gefällt werden.

.....➔ Neubau + größeres Raumprogramm fallen ins **Stadtbudget**

* die Bäume sind im richtigen Größenverhältnis lt. Baumkataster (Quelle: <https://www.wien.gv.at/umweltgut/public>) zur Schulkubatur abgebildet.



CHRONOLOGIE

Die NMS Pfeilgasse kämpft seit Jahren um einen dringend benötigten Speisesaal.

2017 **Startschuss Beteiligungsverfahren Bildungsgrätzel Josefstadt**



keine Kommunikation über Verlauf, Erkenntnisse und Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens an alle Beteiligten

2018 **Ende des Beteiligungsverfahrens + der Etablierung des Bildungsgrätzels Josefstadt**

Aus budgetären Gründen und nicht zutreffenden Wachstumsprognosen wird das Projekt der *Etablierung eines Bildungsgrätzels* Josefstadt gestoppt.

Die Elternschaft wird über diese Information erst beim Schulforum im November 2019 in Kenntnis gesetzt.

Juni 2019 **Direktvergabe Machbarkeitsstudie**

Gegenstand der Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung ist die Vergabe von Generalplanungsleistungen für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur **Erweiterung des Schulgebäudes um eine Ausgabeküche und einen Speisesaal** für eine 12- klassige offene neue Mittelschule, **4 Freizeiträume, erforderliche Nebenräume sowie die Neugestaltung des Schulvorplatzes**, 1080 Wien, Pfeilgasse 42b. (www.wien.gv.at/Vergabeportal/Detail/67805)

FRAGE: *Weshalb hat es bei einem 7.5 Mio Euro Projekt keinen Wettbewerb als qualitätssichernde Maßnahme gegeben ? Wie wurden Entwurf, Einreichung und Ausführung vergeben ?*

3.Juni 2020 **Auftragsbekanntmachung** für Totalunternehmerleistungen/Bauftrag (Frist bis 09.07.2020)

9.Juni 2020 **Einladung zur Online-Präsentation des Projektes „Bildungsgrätzel Josefstadt“**

durch die damalige Bezirksvorsteherin Mag.Mickel-Göttfert und Bezirksstadtrat Mag.Czernohorszky

Das vorgestellte Projekt hat leider gar nichts mehr mit dem vor knapp vier Jahren großen Beteiligungsprozess zu tun, der sehr vielversprechend begonnen hat.

3.Juli 2020 **Stellungnahmen** bezüglich des neuen **Flächenwidmungs- und Bebauungsplans** können eingebracht werden

FRAGE: *Wie ist der Entwurf mit den Anforderungen zur Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes vereinbar ? Wurde der Entwurf diesbezüglich geprüft ?*

Sommer 2020 **Wahlkampf Gemeinderatswahl Wien**

verschiedenste Politiker*innen lassen sich in den Innenhöfen der Josefstadt ablichten und rufen hinsichtlich der bevorstehenden Flächenwidmungsänderung geschlossen gegen die Verbauung der Innenhöfe in der Josefstadt auf.

2.Sept. 2020 **Petition geht online** (2.10.2020 Mindestzahl von 500 Unterschriften erreicht)

11.Dez.2020 **APA Meldung: Wiener Gemeinderat – Klimastadtrat Czernohorszky: Wien steigt massiv auf die CO2-Bremse**

[...] „Auch der Klima-Check trägt dazu bei: Dabei wird schon in der Planung von Vorhaben geprüft, dass nur Projekte umgesetzt werden, die klimagerecht gestaltet sind.“

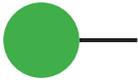
FRAGE: *Wurde auch dieses Projekt dem Klima-Check unterzogen bzw. wird dies noch nachgeholt ?*

DIE VORAUSSETZUNG FÜR UNSERE ZUKUNFT IST, DASS IM 21. JAHRHUNDERT LÖSUNGEN GEFUNDEN WERDEN, DIE BILDUNG UND KLIMASCHUTZ GEMEINSAM DENKEN UND VEREINBAREN.

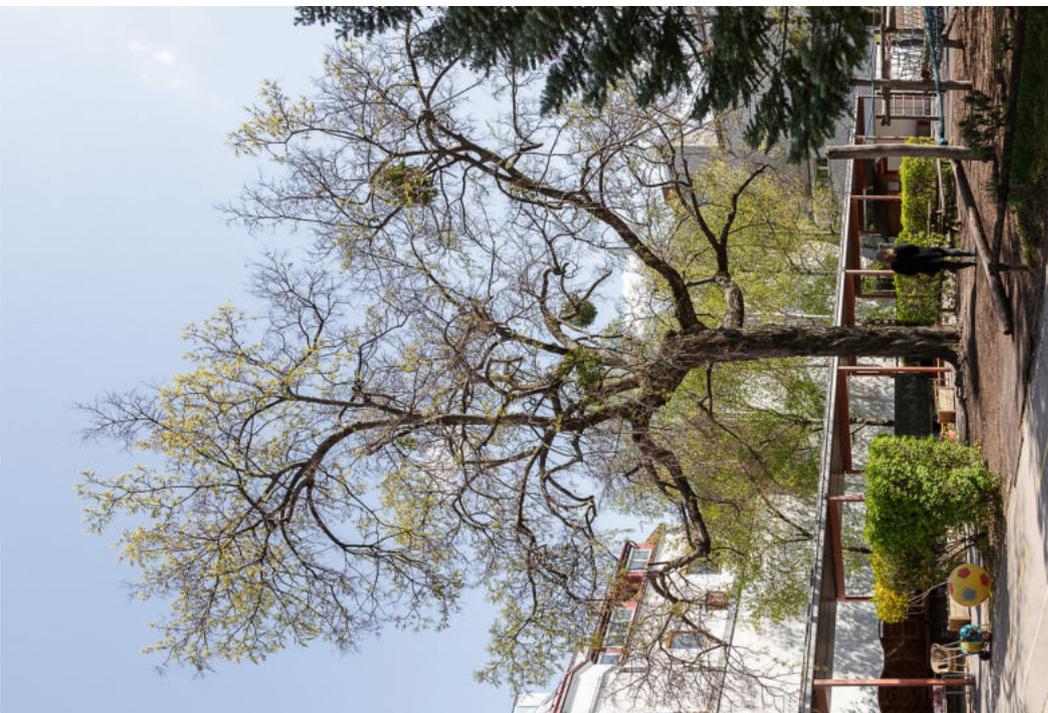
DURCH BUDGETÄR- BÜROKRATISCHE ZWÄNGE UND DIE REALISIERUNG EINES ALIBIBAUS WURDE DIE POTENTIELLE CHANCE AUF EIN ZUKUNFTSORIENTIERTES BILDUNGSQUARTIER VERGEBEN.



Spitzahorn



Spitzahorn



westlicher Zügelbaum



Unsere **Kritik** an dem Projekt wie derzeit geplant:

Transparenz und **Partizipation:**

Es wird ein Beteiligungsverfahren zur Etablierung des Bildungsgrätzels Josefstadt gestartet, das begründet mit budgetären Engpässen und nicht zutreffenden Wachstumsprognosen gestoppt wird. 2 Jahre später wird ein Teilbereich daraus als Ergebnis dieses Beteiligungsverfahrens präsentiert - ohne Ausschreibung, als Direktvergabe, ohne jegliche Einbindung oder Abstimmung mit den zuvor Beteiligten und ohne Konnex zu den ursprünglichen Anforderungen des breit angelegten Beteiligungsverfahrens.

Es war nicht als reines Erweiterungsprojekt angedacht, sondern viel mehr ein pädagogisches Projekt, mit dem Ziel, die Institutionen organisatorisch näher zu bringen. Davon ist nun ein Speisesaal mit 4 Freizeitklassen inkl. Lift für die MS übriggeblieben.

Damit müssen die MS Schüler, die auf den Lift angewiesen sind, zuerst zum Horthof gelangen, in dem sich der Lift befindet, um dann quer durch die gesamte VS zur MS zu gelangen. Bei einer Ausschreibung hätte es die Chance auf einen Entwurf gegeben, der den Lift an einer für alle Beteiligte zentraleren Stelle vorsieht UND eine Erweiterung innerhalb des bestehenden Gebäudes oder durch Aufstockung ohne Baumrodungen ermöglicht.

Klimaschutz:

Während auf allen Wahlplakaten für den Erhalt von begrünten Innenhöfen gekämpft wird, erfolgt eine Flächenumwidmung von Grünfläche auf Baufläche entgegen der Kernaussage des Erläuterungsberichts. Die Kinder der VS Pfeilgasse nehmen jedes Jahr am Regenwaldlauf teil, um Geld für die Rettung des Regenwaldes zu sammeln und wir schaffen es nicht in ihrer unmittelbaren Nähe Bäume zu erhalten.

Finanzierung bzw. **Kosten:**

Die Entscheidung über die Realisation des Stelzenbaus in der jetzigen Form erfolgte schlussendlich auf Basis von Zuordnung zu Budgettöpfen und nicht auf Basis von Bedarf, Qualität oder von welchen Kriterien auch immer.

Anhand der Umpflanzung der 80-jährigen Platane (ehem. Josefstädter Straße/Auerspergstraße) sieht man gut, wie wertvoll ein alter Baum ist.

Hätte man diese Kosten (Versetzung und Folgekosten zur Pflege und Erhaltung) bereits in der Planungsphase des Stelzenbaus einbezogen, würden die Baukosten nicht bei 7,5 Mio liegen. Wäre unter diesen Annahmen der Stelzenbau dennoch günstiger im Vergleich zu Zu- oder Umbauten an anderen Standorten innerhalb des Bildungsgrätzels (zB Aufstockung Turnhalle, Umbau bestehende Mensa, Aufstockung Volksschule, Vorbau Volksschule)?